

$$\begin{aligned} C &= 50,94\% \\ H &= 7,35 \text{ } > \\ N &= 16,87 \text{ } > \\ S + O &= 24,84 \text{ } > \end{aligned}$$

Verfasser glaubt, dass die von ihm gegebene Charakteristik des Musculins und des Myosins mit den Eigenschaften derselben aus den quergestrihten Muskeln erhaltenen Substanzen, die Gerinnungstemperatur ausgenommen, übereinstimmt.

**Dementjef, W. Methoden und Bedeutung der mikroskopischen Untersuchung der Fäces von Kindern.** (Nach klinischen Beobachtungen in Prof. N. Gundobin's Klinik). Inaug.-Dissert. zur Erlangung der Würde eines Doctor medic. St.-Petersburg, 1900.

Verfasser führte eine Reihe Untersuchungen normaler und pathologischer Fäces von Kindern aus, die mit Frauenmilch, Kuhmilch und gemischter Kost genährt wurden. Sein Zweck war, auf mikrochemischem Wege, soweit es möglich ist, sich einen Begriff von dem Zustand der Verdauungsorgane, dem Charakter und der Localisation der Krankheitsprocesse zu machen und mittels mikrochemischer Analyse über die Assimilation der Nahrungsstoffe sich ein Urteil zu bilden.—Auf Grund dieser Untersuchungen ist Verf. zu dem Schlusse gelangt, dass es möglich ist durch mikrochemische Versuche die Bestandteile der Fäces qualitativ zu bestimmen und somit die Möglichkeit zu gewinnen die Ernährung zu controlliren und zu regeln, die Stelle wo ein pathologischer Process vor sich geht zu erkennen und zuweilen die Krankheit selbst zu bestimmen.

**Konüchess, G. Zur Frage nach den Veränderungen des Albumingehalts des Colostrums und der Milch.** Inaug.-Dissert. zur Erlangung der Würde eines Doctor medic. St.-Petersburg. 1900.

Verfasser zieht aus seinen Untersuchungen folgende Schlüsse:

Im Colostrum, resp. in der Milch, sind keine caseinbildenden Fermente enthalten. Die Körperchen des Colostrums sind nicht Epithelzellen der Brustdrüse. Die Caseinbildung ist ein intracellulärer Vorgang. *Bei ruhigem Stehen sowohl des Colostrums als der Milch bei 35—38° findet ein Peptonisirungsprocess in denselben statt*, der ausser durch Bacterien auch noch durch Einwirkung eines in diesen Flüssigkeiten befindlichen proteolytischen Ferments bedingt wird. Letzteres gehört zu derselben Gruppe wie das Trypsin des Pankreas-saftes. Im Colostrum sind die Colostrumkörperchen die Quelle dieses Ferments.

**London, E. Zur Lehre von den Hämolysinen.** Inaug.-Dissert. zur Erlangung der Würde eines Doctor med. (Aus der Abteilung für allgemeine Pathologie des kais. Instituts für experimentelle Medicin). St.-Petersburg. 1900.

Von dem Satze ausgehend, dass, wie zahlreiche Untersuchungen gezeigt, die verschiedenen Lysine einander nahe stehen und bei ihrer Wirkung auf die Ernährungselemente denselben Gesetzen folgen, bediente sich der Autor aus